



Detailansicht des Registereintrags

Elly Heuss-Knapp-Stiftung, Deutsches Müttergenesungswerk

Aktuell seit 15.01.2026 18:53:53

Rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts

Registernummer:	R004738
Ersteintrag:	08.06.2022
Letzte Änderung:	15.01.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	15.12.2025
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation mit Anerkennung der Gemeinnützigkeit nach Abgabenordnung
Kontaktdaten:	<p>Adresse: Bergstraße 63 10115 Berlin Deutschland</p> <p>Telefonnummer: +49303300211 E-Mail-Adressen: info@muettergenesungswerk.de Webseiten: www.muettergenesungswerk.de</p>

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen, Wirtschaftliche Tätigkeit, Öffentliche Zuwendungen

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

270.001 bis 280.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

6,00

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. Rebekka Rupprecht

Funktion: Geschäftsführerin

2. Petra Gerstkamp

Funktion: Stellvertretende Geschäftsführerin

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (8):

1. Martina Friederike Sommerfeld

Tätigkeit bis 03/25:

wissenschaftliche Mitarbeiterin

für ein Mitglied des Deutschen Bundestages

2. Ute Scharrer

3. Julia Weninger

4. Anna Brinkmann

5. Dr. Sarah Anna-Catherine Tapp

6. Maximilian Mellenthin

7. Dalia Wanka

8. Petra Gerstkamp

Mitgliedschaften (3):

1. Bundesverband Dt. Stiftungen

2. Arbeitskreis Frauengesundheit e.V.

3. Deutscher Fundraising Verband

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (3):

Gesundheitsförderung; Gesundheitsversorgung; Pflege

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Zum Zwecke der Interessenvertretung werden Gespräche mit Vertreter*innen der Bundesministerien und Mitglieder des Deutschen Bundestages geführt. Es wird auf die Notwendigkeit zur Verbesserung der Rahmenbedingungen hingewiesen, die im Sinne der Zielgruppe und des Einsatzes für die Gesundheit von Müttern, Vätern und pflegenden Angehörigen notwendig sind. Auch die Gespräche zu zum Bundeshaushaltstitel für die Einrichtungen des Müttergenesungswerks sind wesentlich zur besseren Ausgestaltung der Investitionsmittel, um dem dringend notwendigen Sanierungsbedarf der gemeinnützigen

Kliniken im MGW-Verbund zu begegnen. Es werden u. a. Parlamentarische Frühstücke/Treffen durchgeführt, Stellungnahmen und Positionspapiere zu den aktuellen politischen Forderungen der Stiftung, um Informationen bereitzustellen und über die gesundheitliche Situation von Müttern, Vätern und pflegenden Angehörigen aufzuklären zu können. Diese werden ggf. an die politischen Vertreter'*innen zur Information versandt oder übergeben.

Konkrete Regelungsvorhaben (2)

1. gesetzliche und finanzielle Absicherung der vor- und nachstationären Beratungsarbeit

Beschreibung:

Zur nachhaltigen Inanspruchnahme von § 23,24 und 40,41 SGB V wird vorab beraten und der Maßnahmenerfolg durch Nachsorgeangebote nachhaltig gesichert. Dies wird durch die Beratungsstellen gewährleistet, die keine ausreichende oder abgesicherte Finanzierungsstruktur haben. Hierzu muss das SGB V entsprechend angepasst werden.

Betroffenes geltendes Recht:

SGB 5 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsförderung [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

2. Vorsorgemaßnahmen für pflegende Angehörige (§ 23 SGB V) stärken

Beschreibung:

Bei § 23 SGB V gilt noch der Grundsatz "ambulant vor stationär", während er bereits für §§ 24, 40, 41 SGB V nicht mehr gilt. Dies soll angepasst werden.

Betroffenes geltendes Recht:

SGB 5 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsförderung [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (1):

1. IBB Business Team GmbH

Deutsche Öffentliche Hand – Land

Berlin

Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro

Digitalprämie Berlin

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

650.001 bis 660.000 Euro

Beträge über 10.000 Euro und mehr als 10% der Gesamtsumme (3):

1. Familie Kahl

Betrag: 40.001 bis 50.000 Euro

Zuwendung

2. Gerda Tschira

Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro

Zuwendung

3. Familie Kaiser

Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro

Zuwendung

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

0 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

[2023_MGW_Jahresbericht.pdf](#)